

Ladekrane sorgen für Wärme

Vier große Ladekrane gemeinsam im Einsatz – das sieht man nicht alle Tage. Text und Bilder: Frank Steckmetz

Dänemark hat nicht einmal ganz 10 % an Bevölkerung wie Deutschland und verfügt dennoch über mehr als doppelt so viele Groß-Ladekrane wie Deutschland. Dass jedoch vier Krane über 100 m/t Hubkraft zusammenarbeiten, kommt nicht jeden Tag vor.

So geschehen Ende 2014 bei dem Verlegen von zwei 1,20 m großen Fernwärmerohren im Zentrum Kopenhagens. Die zwei Leitungen hatten eine Gesamtlänge von jeweils 550 m und ein Gewicht von jeweils rund 90 t. Herkömmlich werden solche Leitungen außerhalb des Grabens zusammenschweißt und anschließend mit Rohrleger-Raupen eingehoben.

Da für solche kurzen Stücke keine solcher Raupen verwendet wird, weil der Transport und Aufwand zu groß wären, greift man auf Ladekrane unterschiedlicher Größe zurück.

Hier kamen von der Firma Brdr. Dyring aus Roskilde ein Effer 1750LS8, ein Effer 1550S8 sowie zwei Fassi F1500AXP.28 zum Einsatz. Jeder Kran stand im Abstand von circa 15 m und musste bei knapp 20 m Ausladung zwischen 2,5 und 3,0 t heben.



Vier Groß-Ladekrane beim Einheben von zwei Fernwärmerohren mit einem Durchmesser von 1,20 m Durchmesser im Zentrum von Kopenhagen.

Damit diese nicht unkontrolliert nachrutscht, hielt von der Gegenseite ein Raupenbagger gegen, und die Leitung wurde

nach und nach in den Graben gehoben. Dafür brauchte man keine zwei Stunden und die Zweite wurde ebenfalls versenkt.

Zum Nachmittag konnte die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden.

KM



Bei dem Einsatz dabei waren zwei Fassi F1500AXP.28, ein Effer 1550S8 und ein Effer 1750LS8.